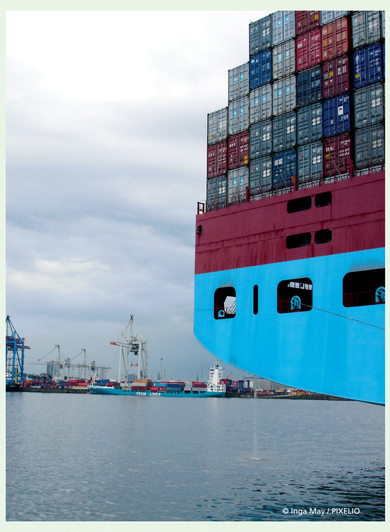
UMWELTHAUPTSTADT **HAMBURG**

Hamburg ist im Jahr 2011 die Europäische Umwelthauptstadt.

Diese Auszeichnung hat Hamburg für das bisher Erreichte erhalten, aber auch für seine Planungen im Umwelt- und Naturschutz. Als Reaktion auf die Auszeichnung gründete sich die **Umwelthauptstadt Hamburg Umweltverbände-Initiative,** ein Zusammenschluss von Natur- und Umweltschützern. Mit ihrem Fachwissen möchte die Initiative aktiv zu einer Umwelthauptstadt beitragen, die diesem Titel gerecht wird. Sie stellt kritisch-konstruktive Forderungen, damit Hamburg im Jahr 2011 spürbare Fortschritte im Umwelt- und Naturschutz macht.



Die Elbe ist eine wichtige Verkehrsader in Hamburg

VERKEHR

⊕ Bahnverkehr gut ausgebaut, Container-Shuttle-Schiffe im Hafen, Fahrradleihsystem

⊖ Elbvertiefung, Autobahnpläne widersprechen Klimaschutzzielen, mangelhafter Radverkehr

Wir fordern: Keine Elbvertiefung, ökologisches Verkehrskonzept, Stadtbahn, Vorfahrt für den Radverkehr

Das können Sie tun: ÖPNV und Bahn nutzen, Rad fahren, regional konsumieren

Rad fahren – das eigene oder das geliehene – reduziert den Autoverkehr in der Stadt

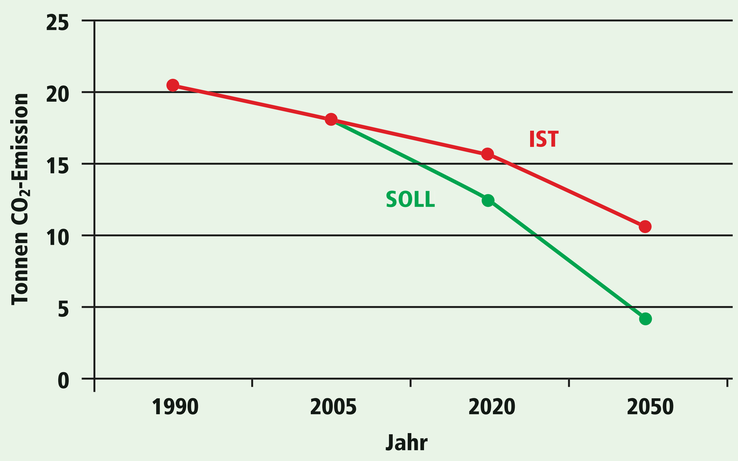
KLIMASCHUTZ

⊕ Ziel: Minus 40% Kohlendioxid-Ausstoß bis 2020, 25 Mio. Euro Jahresetat für Klimaschutz, Umweltpartnerschaften seit 2003, Kooperation bei Isolation von Gebäuden

⊖ das CO_2-Minderungsziel wird voraussichtlich nicht erreicht

Regional und ökologisch konsumieren hilft der Umwelt

Minderungsziele CO_2-Emission in Hamburg [grün] und Fortsetzung der bisherigen Minderung [rot]



Quelle: Hamburger Klimaschutzkonzept 2007-2012, Senatsdrucksache 19/4906 vom 22.12.09 (verändert, J. Neubecker)

Wir fordern: Klimaschutz verstärken, umweltgerechte Verkehrsplanungen, Gewässerrenaturierungen zur Klimaanpassung (Hochwasserschutz)

Das können Sie tun: Gebäude isolieren, Energie sparen im Haushalt, Konsum reduzieren, Ökostrom beziehen, umweltfreundliche Verkehrsmittel nutzen, regional konsumieren

VIEL ERREICHT, NOCH MEHR ZU TUN!

adfc Hamburg

BOTANISCHER VEREIN zu Hamburg e.V.

Naturwacht e.V. Hamburg

NABU

GÖP Gesellschaft für ökologische Planung e.V.

VCD Verkehrsclub Deutschland
Wir gehen neue Wege

VIEL ERREICHT, **NOCH MEHR ZU TUN!**

Ein Biotop kommt unter die Räder (Feuchtwiese bei Moorburg)

NATUR UND STADTGRÜN

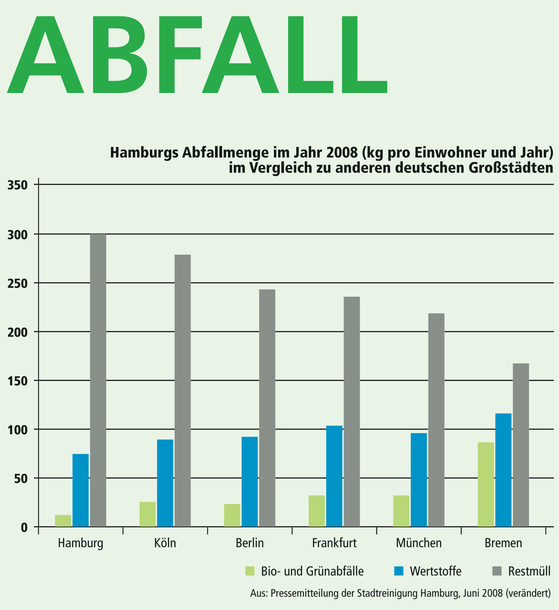
⊕ 17 % Grün- und Waldanteil an der Stadtfläche und 8 % der Stadtfläche unter Naturschutz (31 Naturschutzgebiete), 15 % Biotopverbund als Ziel

⊖ Artenrückgang ist nicht gestoppt, unzureichende Pflege der Naturschutzgebiete, Baum- und Grünflächenverluste, Grünanlagen und Gewässer sind oft ökologisch geringwertig

Wir fordern: Artenrückgang stoppen durch Erhalt und Aufwertung der Natur- und Grünflächen, Biotopverbund realisieren, Naturschutzverwaltung und -finanzierung stärken

Das können Sie tun: Gärten/Balkone ökologisch gestalten, sorgsam mit der Natur umgehen, an Pflegeeinsätzen in Naturschutzgebieten und an Gewässern teilnehmen

ABFALL



⊕ Keine Deponierung unbehandelter Abfälle, technisch aktuelle Müllverbrennung

⊖ Müllverbrennungsanlagen haben ca. 1/3 Überkapazität, das führt zu Müllimporten, geringe Recyclingquote

Wir fordern: Überkapazitäten abbauen durch Reduktion von Müllverbrennungsanlagen, Mülltrennung weiter ausbauen, Gebührenanreize für Recycling

Das können Sie tun: Müll vermeiden, trennen und recyceln, verpackungsarm einkaufen

Große Müllverbrennungsanlagen in Hamburg bringen Müllimporte mit sich

WASSER/ABWASSER

Das ehemalige Elbewasser-Filtrierwerk auf Kaltehofe wurde 1893 nach der letzten Hamburger Choleraepidemie fertig gestellt

⊕ Gute Wasserqualität, geringe Wasserverluste im Leitungsnetz, Verbleib von „Hamburg Wasser“ in öffentlicher Hand, technisch aktuelle Abwasserentsorgung und –reinigung, Wohnungswasserzähler

⊖ Risiken für Grundwasser durch Altlasten, Import von Wasser aus der Lüneburger Heide, Straßenabwasser überwiegend unbehandelt, Verschmutzung von Oberflächengewässern bei Starkregen

Wir fordern: Flächen entsiegeln, Bau von Straßenabwasser-Behandlungsanlagen

Das können Sie tun: Regentonnen im Garten und Sparsysteme in Toiletten nutzen, keine Gifte in den Ablauf kippen

DIE VERBÄNDE DER INITIATIVE

ADFC

Interessenvertretung der Alltags- und Freizeitradler

- Gründung 1981, 6.300 Mitglieder in Hamburg
- Verkehrspolitisches Engagement zur Förderung des Fahrradverkehrs, Radtouren, Aktionen & Kampagnen, Radreise-Messe

adfc Hamburg

BOTANISCHER VEREIN ZU HAMBURG

Erhalt und Schutz von Natur und Landschaft

- Botanische Führungen, Vorträge und Kurse für Erwachsene, Naturkundliche Streifzüge für Kinder, Einflussnahme auf die Naturschutzpolitik Hamburgs, 2010 „Hamburger Pflanzenatlas“ veröffentlicht

BOTANISCHER VEREIN zu Hamburg e.V.

GÖP

Stärkung des Arten- und Biotopschutzes innerhalb und außerhalb der Naturschutzgebiete

- Landschaftspflegemaßnahmen, Renaturierungs- und Entwicklungsvorhaben
- Elbe-Tideauenzentrum Bunthaus mit einem umfangreichen Umweltbildungsangebot seit 2006

GÖP Gesellschaft für ökologische Planung e.V.

NABU

NABU - für Mensch und Natur.

- 20.000 Mitglieder in Hamburg
- Praktischer Arten- und Biotopschutz, Einsatz für Natur/Umwelt bei Behörden und Politikern, Aufklärungsarbeit in der Öffentlichkeit, Umweltbildungsprogramm für Kinder, Jugendliche, Erwachsene

NABU

NATURWACHT

Förderung des Naturschutzgedankens in der Öffentlichkeit

- Betreuung Hamburger Naturschutzgebiete, Veranstaltung von Vorträgen und Exkursionen, Herausgabe von Schriften zur Förderung des Naturschutzgedankens

Naturwacht e.V. Hamburg

VCD LANDESVERBAND NORD

Förderung einer umwelt- und sozialverträglichen, sicheren und gesunden Mobilität

- Begleitung von politischen Entscheidungsprozesse
- Beratung und Interessensvertretung von umweltbewusst mobile Menschen

VCD Verkehrsclub Deutschland
Wir gehen neue Wege

Mit freundlicher Unterstützung durch BUE